



GESUNDHEIT  
UND SOZIALES



# TRAUMABEZUGENE SPIELTHERAPIE



SCHLOSS  
HOFEN

WISSENSCHAFT &  
WEITERBILDUNG





GESUNDHEIT  
UND SOZIALES

Seelische Traumatisierung in der Kindheit können eine Fülle von Symptomen und Krankheitszuständen hervorrufen: nicht nur die quälenden, oft jahrelang wiederkehrenden Symptome der posttraumatischen Belastungsstörung, sondern auch depressive Zustandsbilder, Angstsymptome und dissoziative Symptome. Psychotherapie bietet einen Zugang zu kindlichen Leiderfahrungen, die tief vergraben schlummern.

# EINFÜHRUNG IN DIE PERSONZENTRIERTE SPIELTHERAPIE ALS GRUNDLAGE FÜR DIE TRAUMABEZOGENE SPIELTHERAPIE (TEIL I UND II)

Die personbezogene Spieltherapie, wie sie im deutschsprachigen Raum in den vergangenen Jahrzehnten ausgehend von Virginia Axlines non-direktiver Spieltherapie weiterentwickelt wurde, ist die grundlegende Voraussetzung, um die von Dorothea Weinberg spezifizierten traumabezogene Spieltherapie lernen und anwenden zu können.

Im Mittelpunkt steht die Person des Kindes, das Spiel als seine Sprache, die Person des Therapeuten, die eine „heilsame“ Beziehung anbietet in einen „sicheren“ Raum zu einer festgelegten Zeit zur Verfügung stellt.

Diese beiden Seminare vermitteln die Vorgehensweise der Personzentrierten Spieltherapie mit folgenden Schwerpunkten:

- ▶ die Psychologie des Spiels
- ▶ Bedingungen für die Entwicklung von Spielprozessen
- ▶ die mit den verschiedenen Spielformen mögliche Be- und Verarbeitung von Lebensthemen
- ▶ die Kunst des therapeutischen Mitspielens und Begleitens bei gleichzeitiger Wahrung von Grenzen im spieltherapeutischen Kontext.

Um lebendige und für die persönliche Arbeit möglichst effektive Tage zu gestalten, werden Fallbeispiele und viele praktische Übungen angeboten. Zahlreiche vertiefende Übungen ermöglichen zunehmend mehr Sicherheit und Routine bei der spieltherapeutischen Begleitung. Der Unterschied zwischen spieltherapeutischer Begleitung und traumabezogener Spieltherapie wird verdeutlicht.



## REFERENTIN

**Dipl. Päd. Hildegard Steinhauser**

Kinder- und Jugendpsychotherapeutin.  
Ausbilderin in personenzentrierter Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen (GwG),  
Ausbildung in Verhaltens-, Gestalt- und Familientherapie, seit 1999 in Augsburg in eigener Praxis tätig.

## TERMINE/DAUER

24. Oktober 2024, 09:00 - 17:30 Uhr

25. Oktober 2024, 09:00 - 17:30 Uhr  
(16 Einheiten)

21. November 2024, 09:00 - 17:30 Uhr

22. November 2024, 09:00 - 17:30 Uhr  
(16 Einheiten)

## STRUKTURIERTE TRAUMA-INTERVENTION (TEIL III) TRAUMABEZOGENE SPIELTHERAPIE (TEIL IV)

### Strukturierte Trauma-Intervention (Teil III)

Nach einer theoretischen Einführung in die Kindertrauma-Psychologie wird als Heranführung an die therapeutische Arbeit mit schwerwiegenden traumatischen Erlebnissen die Strukturierte Trauma-Intervention/STI (Weinberg 2005) vorgestellt. Dieses Verfahren wird in Dyaden anhand eigener Belastungserlebnisse anwendungsreif eingeübt.

Die STI ist ein speziell für Kinder ab sieben Jahren entwickeltes Verfahren, um schlecht verarbeitete traumatische Erfahrungen, die noch erinnerbar sind, kindgerecht zu erarbeiten und in die Persönlichkeit zu integrieren. Es bietet ein Höchstmaß an Sicherheit und Struktur und ist somit in seiner Durchführung für Kind und Therapeut vergleichsweise schonend. Die STI kann auch praktisch bei Jugendlichen und Erwachsenen angewendet werden. Das Wochenende schließt mit ressourcenstabilisierenden Interventionen aus dem Spektrum der traumabezogenen Spieltherapie ab.

### Traumabezogene Spieltherapie (Teil IV)

Das traumapsychologische Konzept wird um die Thematik der frühen Schädigungen während der ersten drei Lebensjahre und dem Konzept der „Komplexen Entwicklungsstörung nach Frühtraumatisierung“ erweitert.

Der Schwerpunkt dieses Wochenendes liegt auf dem Verfahren der traumabezogenen Spieltherapie. Diese wird anhand von Videodemonstration, Konzeptarbeit,

Workshops und konkreten Demonstrationen von Therapeutenverhalten anhand der fish-pool-Technik erarbeitet und anwendungsreif angeeignet. Die methodischen Bestandteile sind unter anderem:

- ▶ Aufbau guter innerer Instanzen,
- ▶ die Bau-dir-Instruktion,
- ▶ Arbeit mit nicht endenden aggressiven Spielen,
- ▶ Aufbau von Sicherheit im Therapiezimmer,
- ▶ die gezielte Arbeit mit Spaltungen,
- ▶ die Arbeit mit dem Todesthema u.a.

Gerne können auch eigene Fälle zur Supervision mitgebracht werden.

### REFERENTIN

#### Dipl. Psych., Mag. Dorothea Weinberg

Psychologische Psychotherapeutin und Kinder- und Jugendpsychotherapeutin, Dozentin und Fachbuchautorin. Die traumabezogene Spieltherapie und die Strukturierte Trauma-Intervention. Durch ihre Erfahrungen im Kleinstkinderheim Centar Duga/ Nordwest-Bosnien begann sie eine eigene Bindungstherapie zu konzipieren. Dorothea Weinberg lebt und arbeitet in eigener Praxis in Nürnberg.

### TERMINE/DAUER

17. März 2025, 09:00 - 18:30 Uhr

18. März 2025, 09:00 - 16:00 Uhr

(16 Einheiten)

07. Juli 2025, 09:00 - 18:30 Uhr

08. Juli 2025, 09:00 - 16:00 Uhr

(16 Einheiten)

## KOMPLEXE UND FRÜHE TRAUMATISIERUNG: BINDUNGS-, DISSOZIATIONS- UND DYSREGULATIONSTHERAPIE (TEIL V)

An diesem Wochenende findet eine Erweiterung der traumabezogenen Spieltherapie um bindungstherapeutische Interventionen und Möglichkeiten statt. Des Weiteren wird die Anwendung des Konzepts durch Fallsupervision und Erarbeitung weiterer, sogenannter expliziter Verfahren, vertieft.

Die bindungstherapeutische Arbeit ist von besonderer Bedeutung, da Trauma-Ereignisse meist mit der Zerstörung einer gesunden Bindung(sfähigkeit) einhergehen und bindungsgestörte Kinder besonders für Traumaerfahrungen gefährdet sind.

Die durch frühe Vernachlässigung und Ablehnung verursachte dissoziative Störung sorgt landläufig für Behandlungsresistenz und erfordert deswegen eine eigene therapeutische Methodik. Insbesondere dissoziierte aggressive Dysregulationen belasten dabei ganze Familiensysteme bis zum Zerbrechen und bedürfen einer speziellen Umgangsweise durch die Bezugspersonen.



### REFERENTIN

**Dipl. Psych., Mag. Dorothea Weinberg**

Psychologische Psychotherapeutin und Kinder- und Jugendpsychotherapeutin, Dozentin und Fachbuchautorin. Die traumabezogene Spieltherapie und die Strukturierte Trauma-Intervention.

### TERMIN/DAUER

22. September 2025, 09:00 - 18:30 Uhr

23. September 2025, 09:00 - 16:00 Uhr

(16 Einheiten)

## ORGANISATORISCHE HINWEISE

### **Bewerbungen**

Die fünf Seminare können nur zusammen gebucht werden. Bewerbungen richten Sie bitte an Schloss Hofen, Wissenschaft und Weiterbildung, Hoferstr. 26, 6911 Lochau. Wir ersuchen Sie, die Anmeldung über die Website [www.schlosshofen.at](http://www.schlosshofen.at) durchzuführen. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie per Mail eine Anmeldebestätigung.

### **Dauer und Umfang**

Die gesamte Ausbildung in traumabezogener Spieltherapie umfasst 10 Seminartage (80 Stunden).

### **Seminargebühr**

Die Teilnahmegebühr für alle 5 Seminare beläuft sich auf EUR 1.550,- und ist in zwei Raten zu bezahlen. Diese Gebühr beinhaltet die Kosten der Ausbildung, nicht jedoch für den Aufenthalt am Seminarort.

### **Stornobedingungen**

Wir bitten um Verständnis, dass bei nicht zeitgerechter Abmeldung eine Stornogegebühr eingehoben werden muss. Nähere Informationen sind den AGB's von Schloss Hofen unter [www.schlosshofen.at/agb](http://www.schlosshofen.at/agb) zu entnehmen. Rechnung erhalten Sie zu Seminarbeginn ausgehändigt.

### **Veranstaltungsorte**

Alle Seminare finden in Schloss Hofen in Lochau statt. Im Weiterbildungszentrum stehen auch Zimmer zur Übernachtung zur Verfügung. Reservierungen nehmen Sie bitte unter folgender Adresse vor:  
[hotel@schlosshofen.at](mailto:hotel@schlosshofen.at)

## KONTAKT

### SCHLOSS HOFEN

#### Wissenschaft & Weiterbildung

Hofer Straße 26  
6911 Lochau, Austria

#### Mag. Marlies Enenkel-Huber

Pädagogische Mitarbeiterin  
»Programmbereich Gesundheit«

#### Verena Scheicher

Administration  
T +43 5574 4930 427  
E [verena.scheicher@schlosshofen.at](mailto:verena.scheicher@schlosshofen.at)  
W [www.schlosshofen.at](http://www.schlosshofen.at)

## SCHLOSS HOFEN

An der Schwelle zum 17. Jahrhundert von den Herren von Raitenau als Renaissancewohnsitz erbaut, gehört Schloss Hofen mit dem Palast in Hohenems zu den imposantesten Renaissance-Bauwerken Vorarlbergs. Nach langer wechselvoller Geschichte gelangt das Gebäude 1972 in den Besitz des Landes Vorarlberg. Seit 1981 wird Schloss Hofen als Wissenschafts- und Weiterbildungszentrum des Landes Vorarlberg und der FH Vorarlberg geführt.

Derzeit umfasst das Angebot von Schloss Hofen rund 30 staatlich anerkannte Lehrgänge in Kooperation mit in- und ausländischen Universitäten bzw. Fachhochschulen sowie ein breites Seminarprogramm.

